

Mit Gitarre, Klavier und Stimme

Wie es für den Music-Award-Sieger Ben Schubert weitergehen soll

VON RALF BITTNER

Bünde/Herford. Auch einige Tage nach seinem Sieg beim Wettbewerb um den „Music-Award Rockakademie OWL“ ist dem 22 Jahre alten Bänder noch deutlich anzusehen. „Ich wollte Spaß haben und ein gutes Konzert spielen“, sagt er. Dass er am Ende mit der von Designer Oliver Schübbe gestalteten Trophäe und der Siegprämie von 750 Euro das MARTa verlassen habe, habe ihn selbst überrascht.

Der musikalische Weg auf die MARTa-Bühne begann 1993 für den damals 7-jährigen mit der Aufnahme des Klavierunterrichtes. Fünf Jahre später wechselte er zu Ursula Karla, die neben klassischer Musik auch offen für Popklänge war und ihm auch Gesangsunterricht erteilte. An der Erich-Kästner-Gesamtschule trat er in die Schulband ein, wo er seine Leidenschaft für englischsprachige Popmusik entdeckte. Nach seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationstechnik konzentrierte er sich ein Jahr nur auf die Musik, erteilte Klavierunterricht und brachte sich selbst das Gitarrespielen bei. Nebenbei entstand seine Demo-CD „Fade to Memories“, die er 2007 im „mit viel Glück ausverkauften“ Bänder Universum vor 250 Leuten vorstellte. Kleine Auftritten in lokalen Jugend- und Kulturzentren folgten.

Im Februar 2008 wurde er von der Rockakademie zum Nachwuchskünstler gewählt, mehr als eineinhalb Jahre nachdem er seine Unterlagen eingereicht hatte. „Das war völlig überraschend“, erinnert er sich und habe immerhin ein paar zusätzliche Klicks auf seine Homepage gebracht. Schon damals sei er gefragt worden, ob er bei einer eventuellen Gala zu Gunsten der Rockakademie im Herbst auftreten wolle. Dass aus dieser von Moysig Retail Design, dem Autohaus Schnieder und der Rockakademie geplanten Gala ein Wettbewerb geworden sei, habe er erst wenige Tage vor der Veranstaltung erfahren.

Wie alle Künstler stellte er im MARTa zwei Stücke vor. Mit „Surface of my Soul“ und dem neuen Stück „She runs with the Horses“ überzeugte er die Zuhörer. Es sei schon ein gutes Gefühl, wenn dir die Leute in der Pause sagen: „Ich habe für dich gestimmt.“ Da drei von sechs Kandidaten zur aktuellen Besetzung des von der Rockakademie mitinitiierten Musicals „Bessere Welt“ gehören und er auch noch als Erster auftreten musste, habe er sich nur Außenseiterchancen ausgerechnet. Andererseits seien seine gefühlvollen Pop-Songs genau richtig für das Publikum gewesen: „Hätte der Wettbewerb in einem normalen Club wie dem ‚X‘ vor dessen Stammpublikum stattgefunden, hätte ich keine Chance gehabt.“

Da die Musikszene in Ostwestfalen stark von Rock geprägt ist und es nur wenig Auftrittsmöglichkeiten für der Pop-Musik nahe stehende Musiker gebe, seien der Preis und der Auftritt eine Bestätigung und eine konkrete Hilfe. Mit dem Preisgeld will er zwei Stücke im Studio aufnehmen und sich dabei auch von Gastmusikern unterstützen lassen: „Die Musik soll ehrlicher Akustik-Pop bleiben aber ein wenig rotziger klingen.“ Um mit dieser Musik erfolgreich sein zu können, werde sein Weg früher oder später in eine größere Stadt – Schubert denkt dabei an Hamburg – führen.

Doch zunächst beginnt für ihn der Zivildienst. Danach will er sich für einige ganz Zeit der Musik widmen. Mit abgeschlossener Ausbildung und dem Fachabitur in der Tasche, ist das ein Risiko, dass er eingehen will.

Der Preis und die Rockakademie

Seit Anfang 2006 kürt die Rockakademie OWL in Zusammenarbeit mit der Neuen Westfälischen einen Nachwuchskünstler des Monats, bis heute 32. Ben Schubert war im Februar 2008 ausgewählt worden. Auch die fünf anderen Künstler „Clef“, Yvi Wylde, Yannic Guenther, Jessica Pilchner und Lea Hansmann trugen diesen Titel bereits einmal. Bewerben können sich Musiker jeder Stilrichtung, die jünger als 25 Jahre sind und eigenes Song-Material vorlegen können. Mehr Informationen auf

www.rockakademie.de

© 2008 Neue Westfälische
Herforder Kreisanzeiger, Freitag 12. September 2008